



## 2. Kigo to go



### 1. Station: An der Kirche

Heute feiert ihr den Kindergottesdienst nicht in der Kirche, sondern in Bewegung rund um unser Dorf im Freien! Gott ist überall. Er kennt keine Grenzen!!!  
Sucht euch einen schönen Platz und beginnt mit diesem Gebet:

Gebet:

Guter Gott,  
du bist überall.

Wir wollen uns aufmachen, deine Spuren in unserem Ort zu suchen.

Öffne unsere Augen, unsere Ohren, unser Herz für dich! Du hast die wunderbare Welt erschaffen. Wir danken dir dafür.



### 2. Station: Großer alter Baum

Ihr steht vor einem alten Baum. Einzel steht er oder in Gemeinschaft mit vielen anderen. Bäume sind für uns Menschen lebenswichtig. Sie schenken uns den Sauerstoff, den wir zum Leben brauchen.

Schaut euch diesen Baum nun genauer an. Er ist schon viele Jahre alt. Wind und Regen, Sonne und Kälte hat er Jahr für Jahr zu meistern. Tastet einmal mit euren Händen die Rinde ab. Was hat er schon schönes erlebt? Schaut ihn von unten bis in die Baumkrone einmal an. Wie hoch mag er wohl sein? Vielleicht entdeckt ihr auch einen abgebrochenen, einen abgestorbenen Ast. Auch dieser tote Ast kann Leben in sich tragen. Käfer und Larven lieben totes Holz, um sich darin zu verstecken.

Gebet:

Guter Gott,

wir dürfen alles zu dir bringen: unsere Talente, unsere Träume, unsere Wünsche aber auch unsere Fehler und unsere Traurigkeit, wenn etwas in unserem Leben nicht so gut geht wie wir es uns vorstellen.

Dir dürfen wir alles sagen. Du gibst uns Trost, du möchtest dass wir in unserem Leben wachsen und uns entfalten. Du kannst auch aus Totem neues Leben schenken.

Dafür danken wir dir!

### 3. Station: An einem jungen Baum

Schaut ihn euch genau an. Wer hat ihn gepflanzt. Reichen seine Wurzeln bereits aus, um auch im Sommer genügend Wasser zu bekommen?

#### Das kleine Samenkorn

Peter kommt nach Hause. Er sagt: „Ratet mal, was ich in meiner Hand halte!

Ich will es euch erzählen.

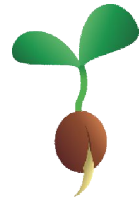
Ich hab einen Baum in meiner Hand! In seiner Krone können viele Vögel wohnen.

Oder glaubt ihr mir etwa nicht?

Dies ist ein Samenkorn, es stammt von einem Senfbaum. Wenn ich es in die Erde stecke, bekommt es winzig kleine Keime, und das werden dann die Würzelchen. Wenn es geregnet hat und die Sonne scheint, beginnt der Baum zu wachsen. Er bekommt ein winzig kleines Blättchen. Das Blättchen wird zu einem Zweig, und der Zweig wird zu einem Stamm, und die Seitentriebe werden zu Ästen voller Blätter. Darin können sich die Vögel verbergen. Sie können darin ihre Nester bauen; sie wohnen dort, und sie bekommen Junge. Dieser Baum hat als kleines Samenkorn angefangen, aber auch kleine Dinge vermögen viel!

*Karel Eykman*

*Aus: Erzählbuch zum Glauben, Band 3: Das Vaterunser, Verlag Ernst Kaufmann, Lahr, Patmos Verlag, Düsseldorf 1985, Rechte unbekannt.*



Nehmt ein Samenkorn aus Eurem Becher und überlegt einmal, wo ihr in einpflanzen könnt.

### 4. Station: Ein Obstbaum

Viele Menschen sorgen dafür, dass wir immer genügend zu essen haben. Die Bauern, die Winzer aber auch die Bäcker und die Verkäuferinnen in den Geschäften. Welches Obst esse ich am liebsten?

Für sie wollen wir beten.

Sprecht eure Bitten laut aus und antwortet jeweils gemeinsam mit dem Satz:

„Guter Gott, sei ihnen nahe und begleite sie.“



### 5. Station: Vor eurer Haustür

Wir sind am Ende unseres Weges Gottesdienstes angekommen. Wenn ihr einen Garten habt, geht zum Abschluss in den Garten. Wir reichen uns einander die Hände und sprechen das Gebet, das Jesus seinen Freunden geschenkt hat. VATERUNSER im HIMMEL...

Danach bitten wir um Gottes guten Segen:

Guter Gott, du bist unser Wegbegleiter.

Du gehst mit uns durch dick und dünn.

Du bist da in Freude und in Traurigkeit.

Du bist immer unter uns. Auch wenn wir dich nicht sehen.

Wir bitten um deinen Segen: Segne und beschütze uns auf allen unseren Wegen. Amen.